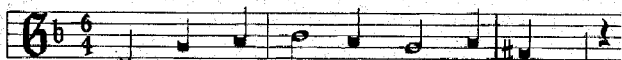


Mir ist Erbarmung widerfahren

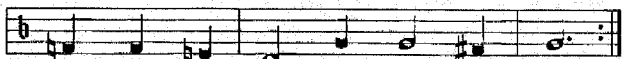
Weise: Wer nur den lieben Gott läßt walten

Georg Neumark 1657

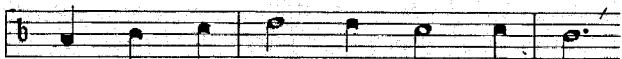
277



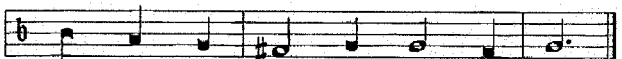
Mir ist Er - barmung wi - der - fah - ren,
das zähl ich zu dem Wun - der - ba - ren,



Er - bar - mung, de - ren ich nicht wert;
mein stol - zes Herz hats nie be - gehrt.



Nun weiß ich das und bin er - freut



und rüh - me die Barm - her - zig - keit.

2. Ich hatte nichts als Zorn verdient und soll bei Gott in Gnaden sein; Gott hat mich mit sich selbst versühnet und macht durchs Blut des Sohns mich rein. Wo kam dies her, warum geschichts? Erbarmung ist's und weiter nichts.

3. Das muß ich dir, mein Gott, bekennen, das rühm ich, wenn ein Mensch mich fragt; ich kann es nur Erbarmung nennen, so ist mein ganzes Herz gesagt. Ich beuge mich und bin erfreut und rühme die Barmherzigkeit.

4. Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben, dies soll mein einzig Rühmen sein; auf dies Erbarmen will ich glauben, auf dieses bet ich auch allein, auf dieses duld ich in der Not, auf dieses hoff ich noch im Tod.

5. Gott, der du reich bist an Erbarmen, reiß dein Erbarmen nicht von mir und führe durch den Tod mich Armen durch meines Seilands Tod zu dir; da bin ich ewig recht erfreut und rühme die Barmherzigkeit.

Philipp Friedrich Siller 1767